Mehr Mütter für die Kunst.

Frohes Neues!!
🎉💜🍰💶🎶💗💪😎🌈🏆👅😁😴😍😉🌸

***

***

Ausschreibung: Residenz für Künstler*innen mit elterlicher Verantwortung in München

Zweiwöchige Residenz mit Mentoring in Halle 6 und Abschluss-präsentation im HABIBI Kiosk, München.
Ein Projekt von The Artist and the Others für eine inklusivere Kunstwelt.

Diese zweiwöchige Residenz richtet sich an bildende Künstler*innen mit elterlicher Verantwortung, die in München oder anderswo in Europa leben.
Sie bietet ein flexibles, unterstützendes Programm, das speziell auf die Bedürfnisse und Lebensrealitäten von Künstler-Eltern zugeschnitten ist.
Diese Residenz – die erste ihrer Art in München – kombiniert individuelles Mentoring, Atelierbesuche und eine öffentliche Abschlusspräsentation.
Ziel ist es, Künstler*innen die Möglichkeit zu geben, innerhalb von zwei Wochen ein künstlerisches oder forschungsbasiertes Projekt zu entwickeln, zu vertiefen oder zu initiieren, unterstützt durch maßgeschneiderte Beratung, Gespräche und Begegnungen mit Fachleuten aus dem Kulturbereich.
Die ausgewählten Teilnehmer*innen erhalten Einzel- und Gruppenmentorings (Sascia Bailer, Heike Dempster & Nir Altman) sowie professionelle Workshops, die sie bei der Überarbeitung ihres Portfolios und ihres Artist Statements sowie bei der Ausarbeitung ihrer beruflichen Ziele für die kommenden Jahre unterstützen.
Das Programm endet mit einer öffentlichen Abschlusspräsentation im HABIBI Kiosk. Darüber hinaus werden eine Online-Präsentation und ein offenes digitales Studio angeboten, um die Ergebnisse einem breiteren, internationalen Publikum zugänglich zu machen.

Residenzzeiten
Erste Session: 2. bis 17. März 2026
Zweite Session: 18. bis 31. März 2026

Die genauen Mentoring-Termine werden nach dem Auswahlverfahren in Abstimmung mit den Mentoren und Kuratoren festgelegt.

In München ansässige Künstler*innen teilen sich das Studio mit internationalen Teilnehmer*innen, schlafen jedoch zu Hause und müssen am Wochenende nicht arbeiten.

Die internationalen Künstler*innen werden in einer Wohngemeinschaft mit anderen Künstler*innen in HALLE 6 untergebracht. Das Zimmer ist groß genug für eine Familie, und die Organisation sorgt dafür, dass es für Kinder sicher ist und alle altersgerechten Einrichtungen für Kinder vorhanden sind. Die ausgewählten Künstler*innen können entscheiden, ob sie alleine oder mit ihren Kindern und einer Betreuungsperson kommen möchten.

Inhalte der Stipendien
Dauer: 2 Wochen, in Teilzeit und flexibel (erste Session: 2. bis 17. März 2026, zweite Session: 18. bis 31. März 2026)
Mentoring: Professionelle Begleitung zur Unterstützung der künstlerischen Entwicklung

Abschlusspräsentation: Öffentliche Präsentation im HABIBI Kiosk, München (und online)
Künstler*innenhonorar: 650 € für die Dauer des Aufenthalts (inkl. MwSt.)
Produktionsbudget: 400 € pro Künstler*in
Elterliche Unterstützung: 600 € für die Dauer des Aufenthalts
Atelier: Gemeinschaftsatelier in Halle 6
Internationale Künstler*innen: Privatzimmer in einer Wohngemeinschaft in Halle 6 (mit Platz für eine*n Partner*in oder eine Betreuungsperson und ein Kind)
Reisekostenbudget Hin- und Rückreise: 350 €

Erwartungen an die Teilnehmer*innen
Von den ausgewählten Künstler*innen-Eltern wird erwartet, dass sie an den geplanten Aktivitäten gemäß ihrem individuellen Zeitplan teilnehmen und ihr Projekt/ihre Forschung innerhalb des festgelegten Residenzzeitraums realisieren.

Bewerbungsschluss: 25. Januar 2026
Bekanntgabe der Ergebnisse: Letzte Januarwoche 2026

Bewerbungen müssen über das Online-Formular eingereicht werden und einen klaren, realisierbaren Projekt- oder Forschungsvorschlag enthalten, in dem die Ziele und ein realistischer Zeitplan dargelegt werden:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdSnPfZs1owIcRiOgO2SwUcL_rKtaBdg0mPOffiMVEntCQr9A/viewform?pli=1

Weitere Informationen zur Ausschreibung:
https://theartistandtheothers.nl/event/open-call-artist-residency-for-artists-with-parental-responsibilities-munich/

Live-Session am 8. Januar 2026, um 12:00 Uhr MEZ auf Instagram:
https://www.instagram.com/theartistandtheothers/
Bei weiteren Fragen: hello@theartistandtheothers.nl.

***

Open Call Kooperative Dreiersiedlung: Artists-In-Residence

Das Projekt „Kooperativ Ternitz“ veranstaltet im Frühjahr/Sommer 2026 ein Artist-in-Residence-Programm (AIR) in einer ehemaligen Arbeiter*innensiedlung in Ternitz in Niederösterreich/AT. Unter dem Motto „Kooperative Dreiersiedlung“ werden Kunst- und Kulturschaffende aus unterschiedlichen Sparten angesprochen, die Lust darauf haben, den Transformationsprozess der Dreiersiedlung mit künstlerischen Impulsen zu unterstützen.

Kriterien

- Die Künstler:innen leben und arbeiten während der Kunstresidenzen (Mitte April bis Ende Juni 2026) in der Dreiersiedlung.
- Das Thema der künstlerischen Arbeit ist – mit Bezugnahme zum Entwicklungsprozess der Dreiersiedlung – frei wählbar
- Die aktivierende Zusammenarbeit mit Gemeindevertreter:innen, örtlichen Kulturschaffenden, Kulturvereinen und -initiativen, ehrenamtlichen Akteur:innen, Vereinen, Kindern und Jugendlichen sowie zugehörigen Einrichtungen ist ausdrücklich gewünscht.
- Das Ergebnis der Arbeit vor Ort muss am Ende der Residencies erstmalig in der Dreiersiedlung präsentiert werden. Darüber hinaus ist ein Skill Sharing der eigenen künstlerischen Praxis im Laufe der Kunstresidenz mit Bewohner:innen und weiteren Interessierten geplant.

Leistungen

Die Künstler:innen erhalten

- eine Entschädigung von 2.300 € (netto) für den Zeitraum der Residency von Mitte April bis Ende Juni 2026 (10 Wochen)
- eine Wohnmöglichkeit, in der sie während der Zeit der Residency leben. Es fallen für die Künstler:innen keine Kosten an.
- nach Bedarf und Verfügbarkeit einen Arbeits- bzw. Proberaum.
- Ein Budget für die Umsetzung von Projekten und Arbeiten in der Höhe von 1.000 € pro Künstler:in ist vorgesehen.
- Reisekosten werden bis zu 700 €/Teilnehmer:in erstattet, wobei das Projektteam Wert auf eine ökologisch nachhaltige An- und Abreise legt, und öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt.

Die Residenz freut sich über Bewerbungen von Künstler*innen mit Kindern. Es ist möglich, eine der Wohnungen familienfreundlich zu gestalten.

Bewerbungsschluss: 12. Januar 2026

Weitere Informationen zur Ausschreibung:
https://www.dreiersiedlung.at/artists-in-residence/

***
***

Open Call #4 der Literaturzeitschrift Karussell: Wut

„Was geschieht, wenn Wut nicht länger verdrängt, sondern geteilt, gezeigt, transformiert wird?
Wie verändert sie Körper, Sprache, Gemeinschaft und Erinnerung?“

Wut, die (Substantiv, feminin)
heftiger, unbeherrschter, durch Ärger o. Ä. hervorgerufener Gefühlsausbruch, der sich in Miene, Wort und Tat zeigt (Duden)
Wir sagen: Wut ist kein Makel. Wut ist Macht!
Wut ist das, was bleibt, wenn das Zuhören endet.
Wenn Geduld sich auflöst und die raue Stimme sich erhebt.
Wenn das Zittern in den Händen zu ungefilterter direkter Sprache wird.
Wir widmen diese Ausgabe den wütenden Flinta* –
denen, die zu laut sind, zu emotional, zu direkt.
Denen, die sich nicht mehr kleinreden lassen.
Denen, die gelernt haben, zu schweigen – und jetzt lauthals schreien.
Wut, die sich nicht entschuldigt.
Wut, die endlich ihren wohlverdienten Platz einnimmt.
Aber auch jenen, die ihre Wut lange verbergen mussten: den Sanften, den Stillen, den Nicht-Gemeinten, den Überhörten.

Wut gehört uns allen. Wir holen uns unsere Wut zurück.
Wir suchen Arbeiten, die sich mit Wut in all ihren Formen auseinandersetzen: mit persönlicher, gesellschaftlicher, politischer, leiser oder eruptiver Wut.

Für Kunst, die nicht abdruckbar ist (z.B. Musik, Videos), schaffen wir auf unserer Website Platz und drucken den Link per QR-Code im Heft ab.

Veröffentlichung: Mai 2026
Deadline für Einreichungen: 15. Februar 2026

Einreichungen an karussell@literaturhaus-wuppertal.de

Bitte alle Dateien wie folgt benennen:
Nachname_Vorname_Text/Bild_Jahr_Titel(.docx/doc)
Nachname_Vorname_Kurzvita(.docx/doc)

Texte: docx/doc Format bis max. 10.000 Zeichen (Normseite) oder bis zu sechs Gedichte. Es können auch bereits veröffentlichte Texte eingereicht werden. Alle Texte in einer Datei schicken.

Bilder: jpeg Format bis max. 16×23 cm in einer Auflösung von 300dpi. Mehrere Bilder in einem ZIP-Ordner schicken.

Kurzvita: docx/doc Format bis max. 450 Zeichen. Kurzvita und Einreichungen bitte in separaten Dateien anhängen.

(Um Mehrfachmarginalisierungen mitdenken zu können, bitten wir euch, uns zusätzlich zu euren Namen, euren Pronomen und einer Kurzvita auch eure gesellschaftliche Positionierung zukommen zu lassen [diese wird nicht veröffentlicht]. Alle Infos bitte unterhalb der Kurzvita einfügen bzw. als extra PDF-Datei zu Bildern. Danke.)

Weitere Informationen zur Ausschreibung:
https://literaturzeitschrift-karussell.de/open-call/

***
***

Radiofeature:
„Frauen in der Kunst – der blinde Fleck in der Kunstgeschichte“

Ines Doleschal spricht im Interview mit Dorothea Marcus für fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen* e.V. auf Deutschlandfunk Kultur.

„Frauen verdienen in der Kunst deutlich weniger als Männer und sind in Museen und Sammlungen stark unterrepräsentiert. Ines Doleschal fordert mit ihrem Verein mehr Sichtbarkeit und Gleichstellung für Frauen – auch in Schulbüchern, Radios und Verlagen.“

Deutschlandfunk Kultur, 16.11.2025, 17:05 Uhr

Zum Beitrag:
https://www.deutschlandfunk.de/sichtbarkeit-fuer-kuenstlerinnen-ines-doleschal-ueber-d-faireshare-aktionsbuendnis-100.html

***
***

theaterperformative Ausstellung: „Deine Mudda schafft“

*„‚deine mudda schafft‘ ist ein ongoing Kunstprojekt von schnapsundidee. Künstler*innen finden darin mit ihrer Ausdrucksweise in einem Diskursraum zu Elternschaft, unbezahlter Sorgearbeit, feministisch-historischen Bewegungen und Mythen, sowie Diskriminierungs- und Gewalterfahrung im Zusammenhang von Elternschaft in der Gesellschaft statt und laden zum Austausch ein. In einer multidisziplinären Kunstausstellung werden wir mit Filmen, Performances, Lesungen, Installationen, Musik und natürlich unserem Barbetrieb einen Raum*

eröffnen, in dem ihr Euch wohlfühlen und vernetzen dürft, aber auch einfach einen Theaterabend und ein Getränk genießen dürft.“

Besetzung: Alva Lück, Ariana Emminghaus, Fabienne Hollwege, Ilja van Ravels, Jana Haberkern, Linda Luv, Maja Mäckle, Margarete Albinger, Melanie, Heller, Seline Seidler uvm.

Freitag, 23. Januar 2026, 11:00 Uhr (Tickets)
Samstag, 24. Januar 2026, 19:00 Uhr (Tickets)

Theater Verlängertes Wohnzimmer
Frankfurter Allee 91, 10247 Berlin

Mehr Infos auf Instagram: @deine_mudda_schafft
und auf der Website des Theater Verlängertes Wohnzimmer:
https://tvwev.de/productions/deinemuddaschafft

***
***

Europäische Konferenz: „Kultur und Fürsorge: Ein gemeinsamer Aufruf zum Wandel“

„Die Konferenz ‚Kultur und Fürsorge: Ein gemeinsamer Aufruf zum Wandel‘ untersucht, wie Kultur und Pflege zusammenwirken können, um neue Pflegeformen zu entwickeln, die den komplexen sozialen Herausforderungen von heute gerecht werden. […]

Die zweitägige Konferenz bringt Kultur- und Pflegefachkräfte, Forscher, politische Entscheidungsträger und Akteure aus der Zivilgesellschaft aus ganz Europa zusammen. […] Die Konferenz bringt Kunst und Pflege in einen Dialog und untersucht, wie deren Begegnung die Pflegepraxis bereichern und gleichzeitig die Integrität künstlerischen Schaffens wahren kann. Darüber hinaus

werden kritische Fragen und Herausforderungen, die sich in beiden Bereichen ergeben können, diskutiert und erörtert.“

Kultur und Fürsorge: Ein gemeinsamer Aufruf zum Wandel
Europäische Konferenz
Leuven, Belgien
26. Februar 2026, 09:00 Uhr – 27. Februar 2026, 16:00 Uhr

Die Plätze für die Konferenz sind begrenzt.
Teilnahmegebühren: 75,00 € für ein Tag der Konferenz, 125,00 € für beide Tage
Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, aber Schwierigkeiten haben könnten, die Teilnahmegebühren zu bezahlen, dann können Sie die Organisatoren per E-Mail kontaktieren, um gemeinsam zu versuchen, hierfür eine Lösung zu finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung:
https://cultureactioneurope.org/de/events/culture-care-a-joint-call-for-change/

***
***

Rückblick: Make it happen! Kunst braucht Gleichstellung*, fair share!-Symposium am 21.11.2025 in Berlin

„Mit dem Symposium Make it happen! Kunst braucht Gleichstellung brachten wir am 21.11.2025 im Haus Bastian, dem Zentrum für Kulturelle Bildung der Staatlichen Museen zu Berlin, zahlreiche Akteur*innen aus Kunst, Kultur und Kulturpolitik zusammen. Unter der Leitfrage ‚Wie gelingt Gleichstellung im Kunstbetrieb – aktiv, strukturell, zukunftsgerichtet?‘ tauschten sich die Panelist*innen und das Publikum intensiv aus. Die positive Resonanz und die angeregten Diskussionen bestätigen die Relevanz des Themas und den dringenden Handlungsbedarf zur Stärkung der Sichtbarkeit von Künstlerinnen bis hin zur Parität.“*

Speaker*innen:
Melanie Kühnemann-Grunow, Abgeordnetenhaus (SPD) Berlin
Dr. Ingrid Pfeiffer, Kuratorin, Schirn Kunsthalle Frankfurt
Axel Wieder, Direktor, Berlin Biennale
Charlotte Knaup, Kuratorin, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart
Matylda Taszycka, Head of Research Programmes, AWARE, Paris
Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
Dr. Joachim Jäger, stellv. Direktor, Neue Nationalgalerie, Berlin
Franziska Zolyom, Direktorin, Galerie für Zeigenössische Kunst, Leipzig
Saskia Trebing, Online-Redakteurin, Monopol Magazin
Ines Doleschal, Vorstand fair share!
Rachel Kohn, Vorstand fair share!
Marta Smolinska, Kuratorin, Moderatorin

Die Veranstaltung wurde organisiert von **fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen***

Weitere Infos zur Veranstaltung:
https://www.fairshareforwomenartists.de/projekte/make-it-happen/
Kurzstatements einiger Veranstaltungsteilnehmer*innen außerdem auf:
https://www.instagram.com/fair_share_fuer_kuenstlerinnen/

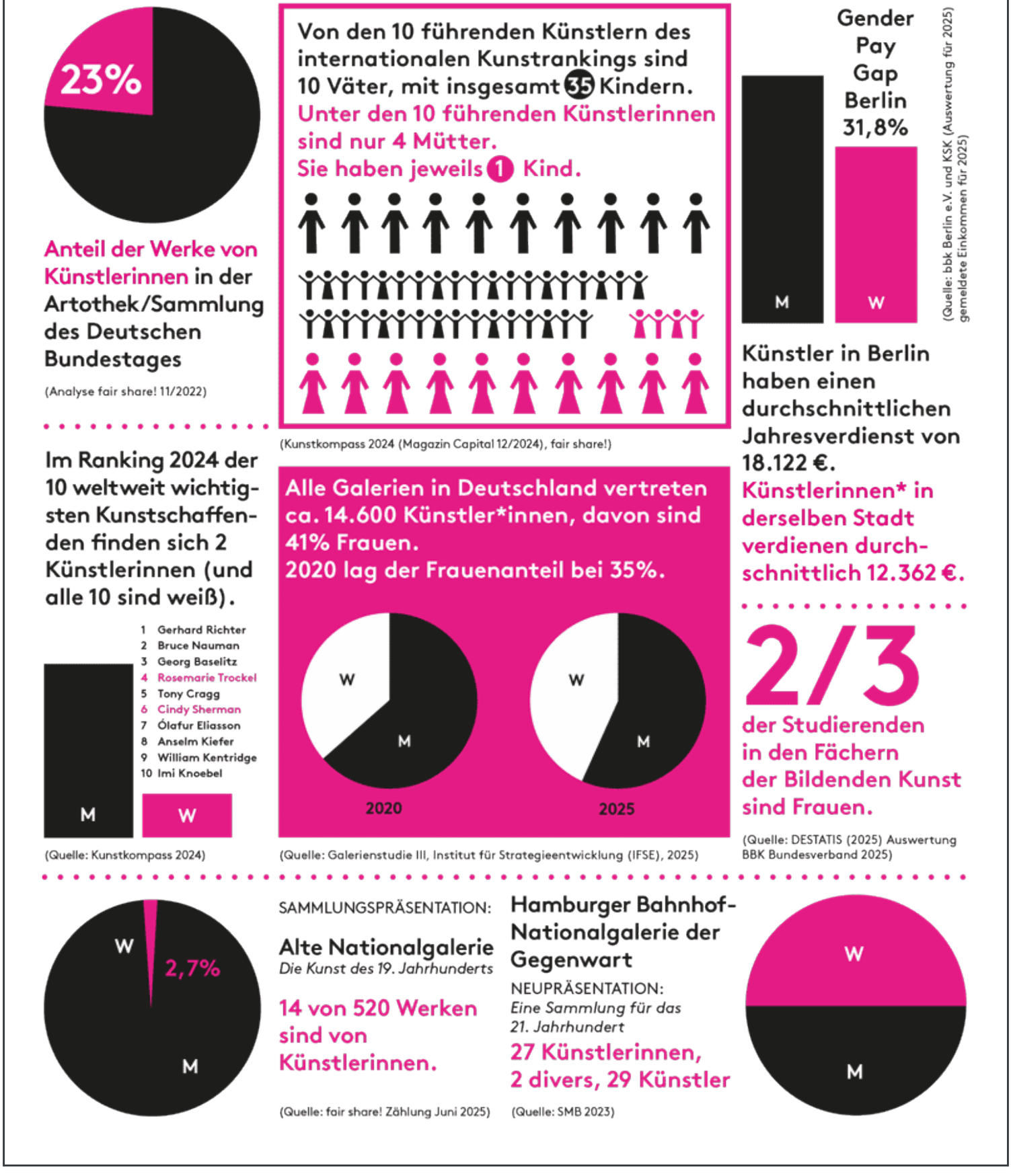
fair share! Sichtbarkeit für Künstlerinnen* e.V. freut sich zudem über Mitglieder und Supporter*innen:
https://www.fairshareforwomenartists.de/mitglied-werden/

fair share!
Sichtbarkeit für Künstlerinnen*

fact sheet

Make it happen! Kunst braucht Gleichstellung*

www.fairshareforwomenartists.de



***

Rückblick: ARTISTIC CARE REVOLUTION NOW!

Im November 2024 fanden in Stuttgart das von Mothers*, Warriors and Poets organisierte Netzwerktreffen “Arts & Care Assembly”, die Ausstellung “On the

Horizon: Care” und die Podiumsdiskussion “Networks of Care” statt.

Einen Einblick in benannte Veranstaltungen und die Hintergründe zur Arbeit von Mothers*, Warriors and Poets gibt es hier: https://vimeo.com/1108981533

Die Arbeit von Mothers*, Warriors and Poets wurde unter anderem durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe unterstützt, die auch für die Produktion obigen Videos verantwortlich zeichnen.
Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe ist eine Einrichtung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

***
***

Artlink “The Mother Issue”

Issue 45:3 | Warltati / Summer 2025 | The Mother Issue

*„Trotz ihrer Unsichtbarkeit in der Kunstgeschichte ist Elternschaft ein immergrünes Thema für Künstler*innen – insbesondere für Mütter. Die Mutter-Ausgabe beleuchtet Elternschaft als eine schöpferische Kraft, die mit dauerhaften Herausforderungen verbunden ist. Anhand von Fallstudien, kuratorischen Initiativen und subjektiven Berichten aus Australien und Aotearoa/Neuseeland untersuchen die Autor*innen die vielfältigen Wege, auf denen Künstlerinnen vor dem Hintergrund des technologischen und generationsbedingten Wandels kreative Arbeit konzipieren und umsetzen.“*

Gastredaktion: Belinda Howden

Bestellen (Print oder PDF-Download):
https://shop.artlink.com.au/collections/current-issue/products/issue-45-3-warltati-summer-2025-the-mother-issue

Zur Artlink-Website: https://shop.artlink.com.au/

***
***

Culture Moves Europe: Unterstützung für Kulturarbeitende, Künstler*innen und Residenzorte

*„Culture Moves Europe ist ein Mobilitätsprogramm, das individuelle Mobilitäts- und Residenzprojekte in allen Ländern, Gebieten und Regionen von ‚Creative Europe' unterstützt. Es gewährt Künstler*innen und Kulturschaffenden Stipendien, damit sie in ein anderes ‚Creative Europe'-Land reisen und dort ein Projekt durchführen können.*
*Mit einem Budget von 25 Millionen Euro unterstützt es von 2025 bis 2028 rund 7000 Künstler*innen, Kulturschaffende und Gastorganisationen.*
Culture Moves Europe wird aus dem Programm ‚Creative Europe' der Europäischen Union finanziert und vom Goethe-Institut durchgeführt."

Wer keine Angst vor bürokratischem Aufwand hat … check it out – es gibt auch Zuschläge für Familien!!

Weitere Infos: https://culture.ec.europa.eu/culture-moves-europe

****

Take Care!

Yours,
Mehr Mütter für die Kunst.

Mehr Mütter für die Kunst.
Eine Initiative.
22767 Hamburg, Germany

Diese E-Mail wurde an kontakt@marciabreuer.de gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie das Manifest „Mehr Mütter für die Kunst.“ unterschrieben haben und sich damit für den zugehörigen Newsletter angemeldet haben.

Abbestellen

Versendet mit Brevo